

# P R E S S E I N F O R M A T I O N

04.09.2007

Sperrfrist: keine

## **Gemeinsame Stellungnahme der Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände und Vitako zum Vorhaben Deutschland Online Infrastruktur**

Im März 2007 wurde das bisher unter dem Namen Kommunikationsinfrastruktur Deutschland (KIVD) bekannte Deutschland-Online Vorhaben umbenannt in „Deutschland Online Infrastruktur“. Ziel dieses Projekts ist eine Konsolidierung der verschiedenen vorhandenen Netze, über die Fachverfahren sowie Kommunikation zwischen Bund, Ländern und Kommunen elektronisch abgewickelt werden sollen. „Deutschland Online Infrastruktur“ steht weiterhin auf der Liste der priorisierten Vorhaben und ist wichtiger Bestandteil des Aktionsplans Deutschland Online.

„Deutschland Online Infrastruktur“ befindet sich nach der letztjährigen Bestandsaufnahme der Netze in der Phase II, in der eine Strategie zur Integration der bereits vorhandenen Strukturen entwickelt wird. Das heute noch bestehende Nebeneinander von verteilten Zuständigkeiten, unterschiedlichen Betreibermodellen, verschiedenen Netzorganisationsformen wie auch unterschiedliche Netzarchitekturen sowie unterschiedliche Standards für Technik, Sicherheit und Betrieb kann und muss überwunden werden. Eine einheitliche „Deutschland Infrastruktur“ sollte ein gemeinsames Backbone zur Verfügung stellen, die gesamte Fläche abdecken und zentrale Regelwerke für zentrale und dezentrale Dienste bereitstellen. Ziel ist es, die strategische und technische Umsetzung vorzubereiten, d.h. Partner für die Umsetzung zu gewinnen, eine abgestimmte Gesamtarchitektur zu entwerfen und entsprechende Vorschläge auszuarbeiten und abzustimmen.

Die Kommunen und die kommunalen IT-Dienstleister stehen dem Projekt „Deutschland Online Infrastruktur“ grundsätzlich positiv gegenüber und bieten für die Phase II - aber auch für die weiteren Projektphasen - eine aktive Mitarbeit an. Sie begrüßen die Überlegungen der Projektführer sich bei der Konzeption von Deutschland Infrastruktur stärker an das vorhandene TESTA-Netz anzulehnen, das für den sicheren Datenaustausch zwischen öffentlichen Verwaltungen genutzt wird. TESTA ist heute bereits eine wichtige Infrastruktur der öffentlichen Verwaltung in Deutschland.

### PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster –  
Markgrafenstraße 22 - D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 –  
E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)



Mit einer Entscheidung zugunsten eines Backbone-Netzes auf der Basis von TESTA wären die heute bereits getätigten kommunalen Netzinvestitionen gesichert. Auch die vielfältigen Erfahrungen der Kommunen mit TESTA könnten damit genutzt werden. Sicherzustellen ist, dass das neue Deutschland-Backbone-Netz die Funktionalitäten bietet, die TESTA bereits heute anbietet. Darüber hinaus bedarf es aus kommunaler Sicht einer Reihe von organisatorischen und technischen Weiterentwicklungen. Dazu gehört eine Senkung der bisherigen Anschlusskosten sowie eine flächendeckende Verfügbarkeit und Skalierbarkeit der Anschlüsse. Außerdem sind Fragen nach Betreibermodellen, Angeboten und möglichen Mehrwertdiensten ebenso zu klären wie die Sicherstellung einer reibungslosen Organisation zwischen den Beteiligten auf der Ebene von Bund, Ländern und Kommunen. Der kommunale Bereich bietet auch hierzu seine Mitwirkung an.

Berlin, August 2007

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster –  
Markgrafenstraße 22 - D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 –  
E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)